

Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Donnerstag den 17. November 1859.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1052 Stück Visiren für gezogene Infanterie-Gewehre soll im Submissionswege vergeben werden. Modell und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Behörde in Person einzusehen und müssen die Submissionen bis spätestens den 30. November l. J. eingereicht sein.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 14. November 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. December l. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Infanterie-Caserne dahier circa 50 ausgetragene Mäntel und einige Blech-Instrumente gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. November 1859.

Die Commandos des 1ten u. 2ten Bataillons
351 Herzoglichen 2ten Regiments.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in der Caserne zu Biebrich eine Parthie getragene Soldaten-Mäntel, verschiedene alte Armaturstücke, sowie Feld- und Pionier-Requisiten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Biebrich, den 15. November 1859.

349

Das Commando des Herzgl. Jägerbataillons.

Fleisch- und Fettlieferung.

Die Lieferung des Fleisches und des Fettes für die Menage der Herzoglichen Artillerie-Abtheilung pro 1860 soll Freitag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Artillerie-Bureau dahier öffentlich versteigert werden, wozu Lusthabende hiermit eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 12. November 1859.

403

Die Menage-Commission.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben, oder dieselben erweitern, oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die befalligen Anzeigen bis zum 27. d. M. um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen

und Vehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 17. November 1859.

Der Bürgermeister.
Kischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, läßt Frau Bezirksgeometer Balzar Wittwe dahier auf dem Platze vor der neuen evangelischen Kirche 30 Schubkarren, 2 zweiräderige Handkarren und verschiedenes Geräthe, als Hacken, Schaufeln, Schippen &c. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 15. November 1859.
9424

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Buchdruckereibesizers Ernst Friedrich Carl Enders von hier das No. 2486 im Soßbuch eingetragene zweistöckige Wohnhaus 54' lang 36' tief, mit zweistöckigem Hinterhaus 59' lang 22' tief und Hofraum, in der großen Burgstraße dahier zwischen Hoflithograph Zingel und Geschwister Groschwich belegen, abtheilungshalber im hiesigen Rathhause versteigern lassen.

Die Hofraithe eignet sich ihrer Lage in frequenter Straße in der Nähe der Kuranlagen wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, 20. October 1859.
8637

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer mit dem Herrn J. Carl Wagemann, Besitzer der Kimpelmühle dahier, getroffenen Vereinbarung die Accise von dem in der Kimpelmühle producirt werdenden Mehl in eine Aversionalsumme fixirt worden ist und zwar für die Zeit vom 15. November 1859 bis dahin 1860.

Alle während dieser Zeit in die Kimpelmühle einzuführenden Fruchtquantitäten können steuerfrei eingeführt werden, ohne daß sie vorher dem Acciseamt vorzuführen und zu declariren sind.

Wiesbaden, den 12. November 1859.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. November,

Vormittags 11 Uhr,

Vergebung von Arbeiten in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. 266.)

Nachmittags 2 Uhr,

Versteigerung verschiedener Gegenstände am Mühlweg No. 2. (Siehe Tagbl. No. 269.)

Zufolge Auftrags Herzoglicher Receptur dahier, werden Donnerstag den 17. November Nachmittags 3 Uhr allerlei Mobilien, als Schränke, Kommode, Kanapees, Uhren, 1 Karm &c. im Rathhause wegen rückständiger Staatssteuer zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1859.
9323

Walther,
Finanz-executant.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. d. M. Morgens 9 Uhr werden an dem evangelischen Kirchenbau dahier größere und kleinere Partien noch sehr brauchbaren Rüstholzes, sowie mehrere Haufen Brennholz öffentlich versteigert.

9425

Bekanntmachung.

In Auftrag Herzogl. Justiz Amtes dahier vom 11. I. W. werden Montag den 21. I. W. Mittags 1 Uhr an dem Rathhause zu Erbenheim 109 Gerüststangen, 83 Diel, 60 Hebel, 17 Duzend große und 11 Duzend kleine Seil öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Novemler 1859.

9469

Marx, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Ein halber Morgen **Weinberg**, am Neroberg gelegen, unten an die neueröffnete Straße anstoßend, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

9470

Für die bedrängten **Schleswig-Holsteiner Beamten** sind ferner bei mir eingegangen:

Von Herrn Messior & 1 fl.

F. W. Käsebier. 9326

Eine große Auswahl in Damen- und Kinder-Kapuzen, Fanchon, Aermel, Kragen, Filettsücher, Kleidchen, Röschchen, Hauskappen ic., Winterhandschuhe für Damen, Herren und Kinder, sowie Strick- und Strickwolle empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Herrmann Rayss,

9471

Gäß der Neugasse und Markstraße.

Filzschuhe, graue und schwarze, **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, sowie besetzte und unbesetzte, empfiehlt bestens

9388

Jacob Weigle jr., kleine Burgstraße.

Schuhe und **Stiefeln** werden mit Guttapercha geföhlt, sowie **Gummi-schuhe** reparirt bei

9472

Schuhmacher **H. Roth,**

Heidenberg No. 17.

Eine geleszte Person empfiehlt sich im **Waschen** und **Putzen**. Das Nähere **Oberwebergasse No. 24, 2 Treppen hoch.**

9427

Wintermäntel

habe ich wieder eine neue Auswahl in den modernsten **Facons** zu billigen Preisen erhalten.

9473

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Fertige Schlafrocke

empfiehlt in großer Auswahl

9474

Lazarus Fürth,

Langgasse No. 25.

Markt-Anzeige.

9475

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit einer großen Auswahl

Wallerfanger u. Mettlacher Porzellan

den hiesigen Markt bezogen habe; unter Zusicherung billigster Bedienung, lade ich zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst ein.

Sebastian Weingärtner von Seelenberg.

Mein Stand befindet sich am Gäß der Artillerie-Caserne und der Louisestraße.

Außerordentliche Generalversammlung des **Kranken- und Sterbe-Vereins** zu Wiesbaden.

Auf Grund des § 55 unserer Statuten und des Vorstandesitzungsbeschlusses vom 14. d. M. fühlt sich der Vorstand veranlaßt, auf nächsten Sonntag den 20. November l. J. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Gastwirth Engel eine **außerordentliche Generalversammlung** zu berufen.

Tagesordnung: Vorlage und Genehmigung der Statuten.

Die Statuten sind die Gesetze des Vereins, mithin deren Feststellung wichtig. Es werden deshalb sämtliche Vereinsmitglieder um recht zahlreiche Theiligung ersucht.

Wiesbaden, 17. November 1859.

Der Vorstand. 253

Heute als am Martini-Markt

alter und neuer Wein per Schoppen 12 fr. und **Gans mit Rastanien** bei **Ph. Freinsheim**,
9476 Mehrgasse im goldnen Lamm.

Chocolade eigener Fabrik, als: Chocolade Santees per Paket 82 fr.,
Chocolade per Paket 48 fr., Chocolade Gewürze per Paket 1 fl.,
Hetzl, Köhlentrafé 21. 3213

Honig,

prima Qualität, per Pfund 18 fr., bei Abnahme größeren Quantums im
Verhältniß billiger bei

Anton Roth,

9372

Goldgasse 5, vis-à-vis der Mehrgasse.

Schmalzbutter vorzüglicher Qualität ist wieder frisch angekommen bei
9315 **J. K. Lembach** in Viebrich.

Ph. Himberger von Kirberg empfiehlt gute reinschmeckende **Kartoffeln**.
Bestellungen werden bei Ph. Baum, Friedrichstraße No. 15, entgegen-
genommen und bestens besorgt. 9477

Württembergischerhof.

Eine frische Sendung **Limburger Bier** ist angekommen.
9478

E. Günther.

Ganz frische Schellfische

9479

bei **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

Frische Schellfische

9480

bei **Chr. Nigel Wittwe.**

Buchene Diele, 2—3—4 Zoll dick, nußbaumene trockene **Diele**, 1,
1½, 2, 3 und 4 Zoll dick, trockene eichene **Diele**, 1 Zoll dick, **Bellen-
holz**, stets vorrätzig und zu verkaufen bei
9330 **Georg Becker II.**, römischen König in Mainz.

Casino zu Wiesbaden.

85

Sonntag den 20. November Abends 8 Uhr

Erster Ball.

Die Hälfte eines **Bordersitzes** in der ersten Rangloge und in der ersten **Ranggalerie** sind abzugeben. Das Nähere in der Exped. 9481

Drei **Sperrsitze** neben einander werden gesucht auf einen Monat. Näheres in der Exped. d. Bl. 9482

Seidenes Strickgarn für Winterstrümpfe und Socken

ist in bester Qualität in der **Filanda** — ohne Preiserhöhung — wieder auf dem Lager. — Dieses Garn wird zuweilen für theuer befunden; weshalb bemerkt wird, daß sich der Preis der Seide nach der Qualität richtet. Man kann auch bei ganz gleicher Quantität das seidene Strickgarn schon zu 10 fr. und sogar zu 8 fr. per Strang in der Filanda erhalten. 9432

Frische Cervelatwurst, Salami, Blaseschinken, Frankfurter Bratwürstchen u. dergl. feine Wurstwaaren sind eingetroffen bei **Ed. Hetterich,** 9483 **Meggergasse No. 27** in der Mühle.

Guter reingehaltener **Aepfelwein** im Erbprinzen von Nassau. 9484

Ostender Austern, russischen und Elb-Caviar stets frisch bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 9155

Saalgasse No. 4 sind schöne **Kanarienvögel** zu verkaufen. 9191

Heidenberg No. 55 ist ein **Sechstaviges Clavier**, eine **Reisefoffer** und ein **Kinderschlitten** zu verkaufen. 9485

Spiegelgasse No. 3 sind 5—6 **Karrn Dung** zu verkaufen. 9486

Eine **Partbie Backsteine, Pflastersteine** und mehrere **feinerne Grippen** sind zu verkaufen **Meggergasse im goldnen Lamm.** 9487

Es wurde ein gesticktes **Tüchchen** gefunden. Abzuholen gegen die **Eintrückungsgebühr** **Geisbergweg No. 7.** 9488

Verloren.

Vorgestern wurde von der **Diebricher Chaussee** bis zur **Taunusstraße** eine **Manschette** von weißem **Belz** verloren. Der redliche **Finder** wird gebeten, dieselbe **Taunusstraße No. 29** abzugeben. 9489

Eine geübte **Weißzeugnäherin**, auch im **Ausbessern** bewandert, wünscht noch einige Tage in der **Woche** **Beschäftigung.** Näheres in der Exped. 9490

Stellen = Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, auch französisch spricht, wünscht eine Stelle als Haushälterin hier oder im Ausland. Näheres in der Exped. 9491

Ein gebildetes Frauenzimmer, das von Jugend auf in Hotels conditionirte, wünscht eine Stelle als Buffetmädchen oder Haushälterin. Näheres in der Expedition d. Bl. 9492

Ein braves Küchenmädchen wird gesucht in einen Gasthof am Rhein und kann sogleich oder auf Weihnachten eintreten. Näheres in der Exped. 9404

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird bis um ersten December gesucht Louisenstraße 16 1 Etiege hoch. 9413

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 9454

Eine deutsche Familie in Vera-Cruz (Mexico) sucht ein Mädchen, das perfekt kochen kann und Hausarbeit versteht. Feste Gesundheit und genügende Zeugnisse über Fähigkeiten und Charakter sind erforderlich; dagegen werden freie Reise und hoher Lohn zugesichert. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 9456

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und nähen kann, wird auf Weihnachten zu miethen gesucht. Näheres Mauergasse No. 1. 9458

Ein Mädchen, welches schon in einer Küche war, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9459

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 9493

Ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9494

Eine perfekte Köchin sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere Heidenberg No. 48. 9495

Ein gesittetes Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit Kindern umgehen kann, wird auf Weihnachten oder auch früher gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 9496

Eine perfekte Köchin, welche einer feineren Küche durchaus vorstehen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9497

Gesucht ein braves Dienstmädchen, welches gleich eintreten kann. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9498

Ein braver Junge kann bei einem Küfer in die Lehre treten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9460

Ein gesitteter Junge kann bei einem Schreiner in die Lehre treten. Die Exped. sagt bei wem. 9212

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein ordentlicher Junge wird in die Wirthschaft gesucht.

9420 **C. Christmann.**

Miethgesuch.

Eine junge ruhige Herrschaft sucht eine unmöblirte Wohnung von 6 Zimmern, 4 Kammern, Küche und ein Bedientenzimmer u. nebst Gartenpromenade, entweder in einer der äußeren Straßen, oder in einem Landhaus. Anmeldungen beliebe man auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker Langgasse No. 47 zu machen. 8496

450 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition. 9421

12—1500 fl. sind auszuleihen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9499

Kapellenstraße No. 8 sind 3—4 möblirte Zimmer mit Winterfenster zu vermieten. 9370

Zu vermieten.

Römerberg No. 33 im 2. Stock sind 2 möblirte Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 9170

Taunusstraße No. 42 sind mehrere schöne neu eingerichtete Wohnungen im ganzen oder getrennt mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8200

Indem ich jetzt Römerberg No. 33 im 2ten Stocke wohne, so mache ich die Anzeige, daß ich zwei möblirte Zimmer mit auch ohne Kost zu vermieten habe. Wittwe Pfaff. 9358

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Kutscher-Wohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9500

Das Räthsel eines Herzens.

(Fortsetzung aus No. 266.)

Eine leichte Melodie flötend, begab der Schwager sich jetzt hinaus und ließ Camillo in seinem Zimmer allein. Sobald das geschehen war, sprang nun unser Held auf und schloß die Thür ab; alsdann ergriff er mit klopfendem Herzen das Begleitungsschreiben zu den Documenten und brach das Siegel. Dasselbe war von dem alten Pastor geschrieben und lautete also:

„Mein Herr!

Im Vertrauen auf mein Alter, meine Erfahrung, meine Denkungsart und die Heiligkeit des von mir geleisteten Eides, sowie in Folge meines Amtes, darf Jeder mein Herz zu einem sichern Zufluchtsort für geheime Sorgen und Klagen machen, und in diesem Vertrauen hat man mir den Inhalt der beifolgenden Papiere anvertraut und mich beauftragt, dieselben sicher in Ihre Hände gelangen zu lassen, was ich denn hiermit thue. Glauben Sie aber nicht, mein Herr, daß ich alter Mann Ihrem eigenen guten Verstande vorgreifen will; glauben Sie ebenso wenig, daß mein Herz, welches in so manchen Jahren schon sowohl in Freude als Leid geschlagen hat und manchen fremden Seufzer in seinem Innern birgt, bereits kalt, versteinert oder unempfindlich geworden ist; fürchten Sie auch nicht meinen unzeitigen Rath oder meine nicht geforderte Tröstung und Warnung. — Nein! ich traue Ihnen alles Dasjenige zu, was Ihnen als Mensch nothwendig ist, um den Kampf tapfer auszuhalten, der Ihnen vielleicht bevorsteht. Das Einzige, was ich Ihnen andränge, ist mein herzlichstes, mein stilles Gebet zu Gott, daß er Sie stärke und erleuchte, um den rechten Weg einschlagen zu können — zu dem Gott, der zu uns das Wort spricht: „Richtet nicht, so werdet Ihr nicht gerichtet!“

Ich bin mit Hochachtung

Ihr

R., Pastor.“

Mit der Schnelligkeit des Blitzes hatten die Augen des jungen Mannes diese Zeilen durchlaufen und mit einer doppelt schmerzlichen Begierde riß er jetzt den Umschlag auf, der die für ihn so wichtigen Papiere umgab. Es war ein kleines Heft, von der Gräfin Beate von L. eigenhändig geschrieben, und enthielt die gewünschte Aufklärung über das räthselhafte Benehmen und Verschwinden aus der Nähe ihres Geliebten.

3.

„Camillo! Ich liebe Dich! Vergieb mir, daß ich das noch sage!“ — begann die Schrift, die der junge Mann jetzt mit fieberhafter Hast las, und die wir hier

unserm geneigten Leser mittheilen wollen. — „Die Bekenntnisse, die ich Dir hier machen muß, sind von der Natur, daß ich verzweifeln und Dasjenige befürchten müßte, was mir schrecklicher ist als der Tod, wenn mein Herz sich nicht auf die feste Ueberzeugung stützen dürfte, daß Du mir glauben wirst, wenn ich sage: „Ich liebe Dich!“ Aber wirst Du auch fortfahren mich zu lieben wie bisher, wenn Du gelesen hast, was ich hier jetzt mit zitternder Hand und unter heißen Thränen für Dich niederschreibe? O, Camillo! — — Doch wohl an, es muß geschehen . . . es soll geschehen; ich will stark seyn. Ich will für eine kurze Zeit mich selbst vergessen; ich will, während ich mein ganzes Herz vor Dir ausschütte und Dir ein Geheimniß offenbare . . . das Einzige, was Du aus meinem Leben noch nicht kennst . . . zum ersten Mal eine Andere seyn als ich bin, und als solche zu Dir reden. Ach, wie und wann werde ich Dich wiedersehen?

Ich will Dir hier nicht wiederholen, was Du schon weißt. Ich beschreibe Dir hier nicht abermals meine verlassene elternlose und doch so glückliche Kindheit, als ich in Frau M's Erziehungsanstalt auf dem Lande die süßeste Freiheit genoß, den freundlichsten Umgang hatte und von Allen geliebt wurde, was mich gerade nicht verzärtelte und verdarb, wohl aber verwöhnte. So vermessen es auch klingen mag, so könnte ich doch versucht seyn, Diejenigen zu beneiden, welche in ihrer ersten Jugend etwas Unangenehmes von den Menschen erlitten haben. Dieselben besitzen eine Erfahrung mehr, sie haben eine Schule durchgemacht, die sie im späteren Ungemach stärkt und ihnen tausend kleine Leiden erspart, welche ich erdulden mußte. Sie treten nicht in die Welt hinein mit Glauben und Zuversicht zu Jedem, der ihnen begegnet, und bringen auch keine glänzenden Hoffnungen oder Illusionen mit, die sie später mit dem Verlust der Ruhe und des Friedens ihren Herzens nach und nach verschwinden sehen müssen. Ach, wie bald schwanden meine Jugendträume dahin!

Raum war ich sechzehn Jahre alt, als meine Familie meine Vermählung bestimmte. Es war mein Onkel, ein Mann von einigen und sechzig Jahren, der sich als Diplomat lange Zeit bei auswärtigen Höfen aufgehalten hatte, und nun in seinen letzten Lebensjahren sich dazu entschloß, mir seine Hand zu reichen. Ich nahm den mir bestimmten Gemahl ohne Widerspruch an, weil ich des festen Glaubens war, daß man nur mein Bestes dadurch befördern wollte. Von dem Männergeschlecht kannte ich nur äußerst Wenige, und daß mein Bräutigam alt war, erweckte in mir so wenig Widerwillen und Anstoß, daß ich vielmehr mit freudigem Muthe den Schritt that, der mir bevorstand. Wenn ich mir ihn dachte als einen Mann von großer Lebenserfahrung, mit einer Menge Kenntnisse ausgestattet, und im Besitze der feinsten Bildung, die ich bei ihm zu finden berechtigt war, indem er eine lange und bewegte Schule des Lebens durchgemacht hatte, so empfand ich eine solche Ruhe, ein solches Vertrauen, eine solche Hoffnung auf Schutz und liebevolle Unterstützung für mein künftiges Leben, daß ich mit einer Art Mitleid auf meine Freundinnen hinblickte, die zu derselben Zeit wie ich das Asyl unserer Kindheit verließen, um mit einem Manne gleichen Alters das Glück des Lebens und die Leiden der Welt zu theilen.

Ich sah endlich den Mann, der mir bestimmt worden war, und ward seine Frau. Laß mich Dir Nichts sagen über sein abstoßendes Aeußere, Nichts von seiner schrecklichen Kränklichkeit. O, ich fühle es, wäre er gut und lieb gegen mich gewesen, ich hätte die Ruhe meines Lebens, ja Alles für ihn dahin geben können, um ihm seine schweren Leiden zu erleichtern; ich hätte Tag und Nacht bei ihm wachen und ihn pflegen wollen, ohne zu ermüden, denn mein Herz ist weich und stark.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Die weiße Dame. Komische Oper in 3 Akten. Must von Boildieu.

(Sterbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 270) 17. Novbr. 1859.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

- 1) die Versicherung steigender Renten gegen beliebige Kapitaleinlagen. Ende 1858 belief sich die Zahl der Rentenversicherten auf 6946 mit 11,588 Einlagen und circa 804,600 fl. Vermögen.
- 2) Lebensversicherungen in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:
1 fl. 34 fr.	1 fl. 45 fr.	2 fl. 1 fr.	2 fl. 21 fr.	2 fl. 48 fr.

45 Jahren:	50 Jahren:
3 fl. 26 fr.	4 fl. 18 fr.

- 3) Leibrentenversicherungen, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.
- 4) Depositengelder bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1858 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 919,889 fl.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospekten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt, im April 1859.

Die Direktion.

*) In Wiesbaden an Herrn **Fr. W. Käsebier.**

4282

Auf den der heutigen No. d. Bl. von uns beigelegten **Prospectus** erlauben wir uns besonders aufmerksam zu machen.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

Ganz billige **Wolle** zum Füttern von Winterschuhen bei

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2. 8483



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

201

Fahrplan vom **13. October 1859.**
 von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.
 „ „ **Coblenz** 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
 Omnibus von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **G. F. W. Käsebier**, Langgasse No. 12.
 Biebrich, den 12. October 1859. Der Agent:
G. Brenner.

Geföpertes Seidenzeug in der Naturfarbe.

Dieser Stoff kostet in der Flanda mit einfachem Einschlag per Elle 1 fl. 40 kr., mit doppeltem Einschlag 2 fl. Die Breite des Stoffes beträgt 80 Centimeter. Derselbe wird verwendet: zu Unterjacken, Unterhosen, Unterhemden, Jagdhemden, wie auch zu Unterröcken für Damen. Wenn rheumatische Personen diesen Stoff auch zu Betttücher und Kopfstützen-Überzügen verwenden, so ist derselbe ein sicheres Heilmittel; auch schon Kopfstützen-Überzüge allein für Kopfleibende.

9380

Castorstiefel
 warm gefüttert mit Flanell, für Damen und Kinder,
 sind billig zu haben bei

G. Schäfer, Schuhmacher
 am Sonnenbergertbor No. 4

9384

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß mein **Handschuh-Laden** in der alten Colonnade No. 30 mit einem assortirten Lager von allen Sorten Handschuhen nur bis Ende dieses Monats auf ist, und dann auf einige Monate geschlossen bleibt. Daher bitte ich meine Abnehmer ihren Winterbedarf jetzt zu kaufen, da ich um aufzuräumen gewiß die Preise so billig wie möglich stellen werde.

9387

C. Wimpissinger aus Tyrol.

Alle Sorten Tuche, Buckskin, Lama, Flanelle, Kultan, Bügel- und Pferdedecken empfiehlt zu den billigsten Preisen

9433

Moritz Mayer, Markt No. 11.

Ausverkauf.

Schwarzwälder Uhren und Pariser Pendules mit vorzüglichsten Werken verkaufen wir von heute an zu den Fabrikpreisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen im Hause des Herrn Abler am Kranz No. 7 ein **Weißwaaren-Geschäft** errichtet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel von gezeichneten und fertigen weißen Stickereien, als: Kragen, Ärmel, Garnituren, Streifen, Einsätze, Röcke, Negligée-Hauben, alle Sorten weiße Taschentücher in glatt und gestickt, in Leinen-Batist &c, ferner weiße und schwarze Spitzen und Blonden, Schleier, Fanchons, Barben, sowie sonstige weiße Waaren, als Tüll, Moll, Tarlatane in weiß und farbig, Ransook, Batist, Cambric, Piqué, Shirting, Leinwand und alle Sorten Futterzeuge. — Corsetten mit und ohne Mechanik, schwarze und farbige seidene Herrnbinden und Cravattes, sowie eine schöne Auswahl in wollenen Winterartikeln, als Kapuzen, Fanchons, Chate-laines, Ärmel u. s. w. zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 17. November 1859.
9465

M. Földner Wittwe,
Eck der Langgasse No. 20.

C. Schellenberg,

Goldgasse, Eck des Grabens,

empfiehlt sich zu vorstehenden Weihnachten im Anfertigen aller Arten **Stui- und Portefeuille-Arbeiten, Albums, Briefmappen** &c, sowie auch **ordinärer und Prachteinbände** nach neuestem Geschmack und zu möglichst billigen Preisen. 9466

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Trankgasse 49 in Gbln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Parfumeur. 6900

Für den Winter.

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Unterkleidchen für Kinder, Handschuhe u. s. w. in großer Auswahl empfehle zu billigen Preisen.

Wm. Wibel, Marktstraße No. 36. 9467

M. Wolff Wittwe, geb. Bender,

untere Webergasse No. 38,

empfiehlt in ganz frischer Sendung

Holländer Thee's

von bekannter Güte. Durch direkten Bezug ist es mir immer möglich das Beste und Billigste zu liefern. Auch bringe mein **Kurzwaaren-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 9468

Am 30. November u. l. December 1859.

Ziehungen der
Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Diejenigen des Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. 40,000, 36,000, 32,000, 8000, 4000, 2000 u.

Jedes Obligationssloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — **Pläne** werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis und franco** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. — Um der **billigsten Bedingungen** und reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

Stirn & Greim.

Bank- und Staats- Effecten- Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

9039

Privat-Entbindung in Mainz.

Unterzeichnete empfiehlt sich unter Zusicherung einer guten Behandlung, billiger Bedienung, bequemer Einrichtung und Geheimnißbewahrung. Näheres ertheilt **Elise Hafner**, Kapuzinerstraße a, 16 neu. 9262

Für Herren-Schneider.

Schwarze und farbige **Sammtfragen**, glatt und gestreift bei
8807 **Ed. Oehler**, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Insectenpulver-Tinctur à fl. 18 fr. zu haben bei
99 **A. Flocker**, Webergasse No. 42.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei **Aug. Dorst.** 9320

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, bei welchen für tadellose Qualität garantirt wird, sind zu haben bei **Christian Georg** in Schierstein. Auch werden dieselben durch eigenes Fuhrwerk billigt in die Stadt besorgt. Bestellungen sind zu machen bei Ph. Georg in der Saalgasse, vis-à-vis der Stadt Frankfurt. 8150

Fettes Hammelfleisch

das Pfund zu 11 fr. empfiehlt

S. Meyer, Metzger. 9438

Von jetzt an wieder Bier bei

Georg Bücher im Lamm.

9392

Von heute an frische **Hafen**, **Hirsch**- und **Schwarzwildpret** bei
Johann Geyer, Häfnergasse No. 17. 9313

Ein **Rüchenschrank** mit Glasaufsatz, eichenholz lackirt, steht zu verkaufen bei **Vadiner Sartor.** 9448

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.